

dann bis zum Schlusse
schneig zu gestalten.
berichlagreich und be-
Tag sekundärer Ord-
Prognose auf viel Schnee.

Wohnungsgeld.

Württ. Verkehrs-Ztg.
Wohnungsgeld" folgende
Zusammenstellung der
Gruppen:

die sächsische Regierung
Berechnung des Wohn-
ermittelte die Preise
zählte diese Preise für
den und gruppierte die
Summe. Gegen diese
mit Recht der Verband
gen-Affizienten. Dieser
führte Haushaltsrech-
auchsmengen der wich-
linefleisch, Rindfleisch,
Kartoffeln, Butter, Eier,
Kaffee und Brot) für
4 Köpfen ermittelt.
den Verbrauchsmengen
rdlicher Preisermittel-
den Haushaltsrech-
die Ausgaben für die
ht ganz zwei Drittel
Ernährung ausmachen.
weise ermittelten Betrag
Dieser Gesamtbetrag
en der Ernährung an-
Betrag ergab sich für
niedrigste mit 831 A.
chiedene Summen für
ung. Der Durchschnitt
ung 960 A. Dabei
a der Ernährung weber
der Einwohnerzahl im

auf Grund amtlicher
1903 ähnliche Berech-
embergischer Gemeinden
Methode der sächsischen
dem Verband Deutscher
mten ermittelten durch-
Dabei mußte aber
schließend bezeichnet
weil die Preisangaben
schätzten Lebensmittel
Aufstellung ist ersicht-
rechnungswiese auf die
gat.

Es betrug der Gesamt-
eis für 40 kg Schweine-
sch, 50 kg Ochsenfleisch,
kg Butter, 50 kg Weiz-
0 kg Brot, 600 l Weiz-
Mandeln, Eier und
nter Kartoffeln in:

Belheim . . . 424
Überach . . . 449
Lwangen . . . 451
Ergentheim . . . 454
Ailshelm . . . 454
Eudenstadt . . . 461
Oppingen . . . 461
Wensbürg . . . 465
Erlingen . . . 465
Idenheim . . . 469
Islingen . . . 471
Wittweil . . . 474
Ill . . . 474
Erichshafen . . . 477
Schheim . . . 478
Lw . . . 479
n . . . 479
ullingen . . . 482
Wbingen . . . 490
lingen . . . 492
nstadt . . . 493
lbronn . . . 497
ttgart . . . 498
uenbürg . . . 506

um die Hälfte der für
me. Allerdings läßt
ver Aufwand für die
icht notwendigerweise
Berechneten Summen.
mlicher Lebensmittel
gewissen gleichartigen
reisen z. B. sind die
hoch und umgekehrt.

Ersteint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1,20.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1,15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1,25; hierzu
je 20 A Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sogleich entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 195.

Neuenbürg, Freitag den 8. Dezember 1905.

63. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 4spaltige Zeile
oder deren Raum 10 A;
bei Ansfünfterteilung
durch die Exped. 12 A.
Reklamen
die 3sp. Zeile 25 A.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Berlin, 6. Dez. Der Bundesrat lehnte die Reichstagsresolution auf Schaffung eines einheitlichen deutschen Vergesetzes ab.

Berlin, 6. Dez. Nach Eröffnung der Sitzung des Reichstags durch den Präsidenten Grafen Ballestrem ergriff der Reichstanzler Fürst von Bilkow das Wort: Ich will die wichtigste und bedeutendste Vorlage begründen, nämlich die Reichsfinanzreform. Von ihr hängt, nach der Ueberzeugung der Regierungen, die Wohlfahrt und die Sicherheit des Reichs und der Einzelstaaten ab. Die Gesundung der Reichsfinanzen ist die Grundlage der Entwicklung der sozialen Fürsorge, sowie der Erhaltung und Stärkung der Wehrkraft zu Wasser und zu Land. Die Finanzverhältnisse des Reichs gestalteten sich im letzten Jahrzehnt so ungünstig, daß es so nicht weitergehen kann. (Sehr richtig!) Es ist die Pflicht der Regierung, Mittel zur Beendigung der Mißere vorzuschlagen. Das ist eine unpopuläre und unbankbare Aufgabe; denn jede Steuer findet ihre Gegner. Man zählt weniger aus Patriotismus, denn aus Zwang. Dabei hat jede neue Steuer etwas unbeschreiblich Ungemütliches an sich. (Heiterkeit.) Im Interesse des Reichs nehmen die verbündeten Regierungen das Odium der Reichsfinanzreform auf sich. Bedient ist nicht mit einer kleinen Finanzreform, sondern nur mit einer, die dauernd Abhilfe schafft. Die Finanzlage des Reichs bietet ein überaus trübes Bild. Bei uns lebt man im Gegensatz zu anderen Staaten von der Hand in den Mund. Die ordentlichen Ausgaben lassen sich nicht mehr aus den ordentlichen Einnahmen bestreiten. Das Reich dürfte nicht ein lästiger Kostgänger der Einzelstaaten sein; heute sei das Reich ein armer Reihender geworden, der an die Haustüren klopf. (Heiterkeit.) Bismarck habe mit Recht die Entlastung der Einzelstaaten als das Ziel für die Reform hingestellt. Die Interessen der Einzelstaaten erfordern gebieterisch, daß sich die Matricularbeiträge in mäßigen und festen Grenzen halten. Die Einzelstaaten können nicht mehr als 24 Millionen ungedeckter Matricularbeiträge aufbringen. Die Deckung der Defizits im Reich durch Anleihen ist nicht mehr angängig, denn es ist schon eine übermäßige Schuldenlast vorhanden. 1875 war das Reich schuldenfrei, jetzt ist die Schuldenlast auf über 3 1/2 Milliarden gestiegen, trotzdem wir die größten Virtuosen der Sparjamkeit sind. Dieses Bild hoffen wir Ihnen noch vorführen zu können. (Heiterkeit.) Die Beseitigung der Reichsschuld ist nicht ohne neue Steuern möglich. Leider haben wir zu wenig Reiche (Widerspruch bei den Sozialdemokraten), deshalb sind die breiten Massen heranzuziehen. Das Verhältnis der direkten und indirekten Steuern ist bei uns immer noch günstiger als in anderen Ländern. Der Reichstanzler weist auf die den breiten Massen zu gute kommenden Mehrausgaben der Einzelstaaten für das Unterrichtswesen hin und bespricht die Erbschaftsteuer, die bei uns dürftig ausgebildet ist. Er bittet den Reichstag, nicht die schwere Verantwortung auf sich zu nehmen, die von dem höchst sachverständigen Schatzsekretär ausgearbeiteten Vorlagen abzulehnen. Die Regierung brachte die Vorlagen nicht ein, wie ein leichtsinniger Student, der bei seinem Vater um die Erhöhung des Besoldung nachsucht, sondern in dem Gefühl der schweren Verantwortung für eine gedeihliche Führung der Finanzwirtschaft im Reich. Durch Annahme der Vorlage werden Sie die Verdienste des Reichstags vermehren und eine eminent patriotische Tat begehen. (Beifall rechts.) Reichsschatzsekretär Hr. v. Stengel (auf der Tribüne schwer verständlich) bespricht die allgemeinen Grundsätze der Finanzreform im Sinne der Ausführungen des Reichstanzlers, erörtert die Ergebnisse der Etatsjahre 1904 und 1905 und wendet sich dem Etat für 1906 zu, welcher eine erhebliche Ausgabenvermehrung

bringe durch die Forderungen für Heer und Flotte und die geplante Entlastung des Reichsinvalidenfonds und Erhöhung des Pensionsfonds. Man möge sich hüten vor Ausgaben durch dringende Initiativanträge, ohne für Deckung zu sorgen. Der Redner begründet dann die vorgelegten Gesetzesentwürfe. Die Inangriffnahme einer gründlichen Finanzreform sei unaufschiebbar. Zur Erreichung einer gesunden Finanzwirtschaft gebe es nur zwei Wege: vorsichtiges Anlegen der Einnahmen und grundsätzliche Reservierung der Ueberschüsse für das Extraordinarium. Auf neue Zölle seien keine weitgehenden Hoffnungen zu setzen. Ein Teil der Erträge sei festgestellt durch die Witwen- und Waiserversicherung, der andere Teil sei sehr schwankend. Hr. v. Stengel bespricht sodann die Einzelheiten der neuen Tabaksteuer und der Zigarettensteuer und die gegen diese erhobenen Einwendungen. Er nimmt Bezug auf das Flottengesetz von 1900 und widerlegt daran anknüpfend die Auffassung, daß die Tabak- und die Biersteuer notwendige Lebensmittel treffen.

Die Flottendemonstration gegen die Türkei ist wegen des fortgesetzten Widerstands der Pforte verhängt worden. Eine Abteilung der an der Demonstration beteiligten Seestreitkräfte der Mächte hat am Dienstag auch auf der Insel Lemnos das Bollwerk und das Telegraphenamt besetzt.

In England ist die Ministerkrisis nunmehr akut geworden. Der bisherige Premierminister Balfour hat sein Amt in die Hände des Königs Eduard zurückgegeben und dabei sehr schlau gehandelt, weil er dadurch, wie schon einmal an dieser Stelle angedeutet worden ist, der unangenehmen Lage entzogen wird, daß er dem englischen Parlament Rechenschaft über seine bisherigen Taten geben müßte, um dann ein Mißtrauensvotum zu erhalten und so schimpflich aus dem Amt geworfen zu werden. König Eduard ließ den Führer der liberalen Partei, Campbell Bannerman, zu sich rufen und beauftragte ihn mit der Bildung des neuen Kabinetts; Campbell Bannerman hat den Auftrag des Königs angenommen und wird naturgemäß zunächst zur Auflösung des Unterhauses und zu Neuwahlen schreiten. Letztere dürften zweifellos eine liberale Mehrheit ergeben, wie aber die innere und namentlich die äußere Politik des neuen Kabinetts sich entwickeln wird, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit voraussagen.

Paris, 6. Dez. Der Senat nahm auch die letzten Paragraphen des Gesetzes über die Trennung von Kirche und Staat an. Das Gesetz ist damit endgültig genehmigt.

In Norwegen ist der Storting zurzeit bemüht, die Rechte des neuen Königs aufs äußerste zu beschränken. Wenn die Dinge so weitergehen, wird das ein Schattenkönig werden, der sich vielleicht bald wieder in seine Heimat Dänemark zurückzieht.

König Alfons von Spanien wird die Woche vor Weihnachten in Pau verleben, wo zur selben Zeit auch die Prinzessin Viktoria Eugenie von Battenberg, die aller Voraussicht nach Spaniens künftige Königin sein wird, Aufenthalt nimmt.

Petersburg, 6. Dezbr. Der Ausstand der Post- und Telegraphenbeamten dauert unvermindert fort. Die meisten Telegraphendrähte sind abgeschnitten. Alle Bahnhöfe in Petersburg werden von Truppen bewacht. Die Bahnhöfe der meisten Stationen sind mit beladenen Güterwagen überfüllt.

Petersburg, 7. Dezbr. Der Ausstand der Post- und Telegraphenbeamten hält nach wie vor an. Die Ausständigen hoffen zuversichtlich auf Erfüllung ihrer Forderungen, wenn sie fest bleiben. Hier und im Reich werden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Priester Sapon erscheint wieder auf der Bildfläche, die Arbeiter scharen sich wieder um ihn.

London, 5. Dez. Ein Teil des Dachgewölbes der Eisenbahnstation Charing Cross ist heute nachmittag mit furchtbarem Krach zusammengefallen. Die großen eisernen Dachsparren fielen auf die

darunter befindlichen Bänke und Gleise, die dadurch zeitweise vollständig gesperrt wurden. Zahlreiche Personen sind dabei verunglückt. Von Verunglückten wurden 28 in das Hospital geschafft. Bis her sind 4 Tote ermittelt worden; vermisst werden 7 Personen. Es ist aber unmöglich, die Zahl der Toten und Verwundeten festzustellen, die sich noch unter den Trümmermassen befinden. Es sind auch einige der vor dem Bahnhof haltenden Droschken zertrümmert, sowie mehrere Droschkentreiber verletzt und zwölf Droschkenpferde getötet worden. Die herabfallenden Dachsparren haben ferner das Dach des „Avenue-Theaters“ beschädigt. Ein Festlandszug wurde vor der Station angehalten unmittelbar bevor sich der Einsturz ereignete.

Die Befähigung der Oberrealisul-Abiturienten zum Studium der Rechtswissenschaft wurde zum erstenmal in der Rheinprovinz durch zwei Abiturienten der Elberfelder Oberrealschule erwiesen, die jetzt und zwar zum frühesten Termin nach sieben Semestern, beim Oberlandesgericht in Köln die staatliche Referendariat-Prüfung ablegten.

Frankfurt a. M., 6. Dez. Ein in der Nacht auf Sonntag aus dem Hause Frierische Gasse 7 gestohlener Kassenkranz wurde heute vormittag im Sachsenhäuser Feld an der Darmstädter Landstraße aufgefunden. Die Sritenteile waren mit einem starken Beil eingeschlagen. Die Diebe hatten den Inhalt, der aus Hypothekentiteln um bestand, unverfehrt gelassen. Eine Bente an barem Geld machten sie nicht.

Hannau, 5. Dezbr. Hier ist wieder eine neue Golddiebstahlsaffäre aufgedeckt worden. Die Vernehmungen in der Angelegenheit dauerten bereits den ganzen Vor- und Nachmittag. Bis jetzt ist ein Graveur Emmerich verhaftet worden. Emmerich soll bei einer Frankfurter Goldverwertungsstelle bedeutende Mengen Gold abgesetzt haben. Auch bei dem Sohn des Verhafteten in Frankfurt a. M. fand gestern eine Hausdurchsuchung statt, die belastendes Material zu Tage gefördert haben soll.

Zum Konkurs des Fahrers Bankvereins. Nach dem Bericht des Konkursverwalters ist die Aktivmasse auf 702 000 A festgesetzt, wovon nach Abzug von 218 000 A bevorrechtigter Forderungen 484 000 A verfügbar sind. Demgegenüber betragen die Passiva 1 562 000 A, so daß eine Quote von 35 1/2% in Aussicht steht.

Bonnedorf, 4. Dezbr. In der Klagesache der 59 Amtverklünder-Verleger und Redakteure gegen das ultramontane „Bonnedorfer Volksblatt“ kam ein Vergleich zustande. Redakteur Weining nahm die Beleidigung mit Bedauern zurück und zahlte als Buße 50 A an den Vinzentiusverein und 50 A an den Frauenverein hier unter Uebernahme der ganzen Kosten des Verfahrens.

Som Hohenzollern, 6. Dez. Das Schwurgericht in Hechingen verurteilte den ledigen 23 Jahre alten Fridolin Bern aus Straßberg, der in der Nacht vom 27. auf 28. August seine Braut Anna Hartmann im Hausgang ihres elterlichen Wohnhauses durch 2 Revolverchüsse getötet hat, zum Tode.

Württemberg.

Seine Majestät der König ist aus Bebenhausen wieder zurückgekehrt und wird den Winter über im Wilhelmspalast zu Stuttgart bleiben. Der Erbprinz von Wied und seine Gemahlin, bekanntlich die Tochter unseres Königs, weilen noch in Stuttgart und es gewährt den Stuttgartern immer ein rührendes Bild, wenn der König mit seinen beiden Enkelkneben mit großväterlicher Fürsorge in den Straßen der Stadt spazieren geht.

Stuttgart, 7. Dez. Die volkswirtschaftliche Kommission trat gestern wieder zusammen zur Beratung von Eisenbahneingaben. Ueber ein Gesuch der Gemeinden Dasingmtingen und Thailfingen um nachträgliche Uebernahme der bei dem

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 5. Febr. Der Vierteljahrs-Biehmarkt findet am Mittwoch den 15. ds. statt.
Neuenbürg, 5. Febr. Das ganze Antwesen des Hrn. Gottlob Reutter, Fuhrmanns hier, ging durch Kauf um die Summe von 7000 M an Rob. Silbereisen hier, über.

Neuenbürg, 5. Febr. (Automobilrennen.) Der deutsche und der bayerische Automobilklub veranstalten im August ds. J. ein großes internationales Rennen um den Herlomer- und Bleichröderpreis, wobei es sich um einen Wettbewerb für Tourenwagen handelt, bei dem namentlich auch Zuverlässigkeit, Benzinverbrauch, Comfort des Wagensaufbaus u. s. w. misprechen sollen und bei dem also neben den Sportkämpfern auch die Automobil-Industrie hervorragend interessiert ist. Man wird also musterhafte Wagen zu sehen bekommen. Die Rennen der ersten 3 Tage werden bei München und am Kesselberg (bayer. Hochgebirge) stattfinden, hieran reiht sich eine 5tägige Tourenfahrt von über 1000 km und zwar 1. Tag: München—Ulm—Tübingen—Baden-Baden; 2. Tag: Baden-Baden—Gernsbach—Herrenalb—Neuenbürg—Pforzheim—Leonberg—Stuttgart—Gmünd—Aalen—Wasseralfingen—Crailsheim—Kochendorf o. Tauber—Ausbach—Münchberg; 3. Tag: München—Regensburg—München. Württemberg wird also erstmals Schauplatz eines großen Automobilrennens sein, und da die Fahrt auch über Herrenalb und Neuenbürg führt, wird es zweifellos auch hier an zahlreichen Zuschauern nicht fehlen. — (Wir wollen heute schon wünschen und hoffen, daß es keine Scheitersfahrt gibt.)

Wildbad, 4. Febr. Auch hier hatte man heute wieder eine sehr gut gelungene Kaiserfeier. Die Beteiligung war so groß, daß der geräumige Saal des Gasthofs z. Ochen fast ganz besetzt war. Hr. Schmid hatte seinen Saal hübsch dekoriert und mit der Waise unseres Kaisers geschmückt. Die nach Form und Inhalt gediegene Festsprache hielt Hr. Reallehrer Kirschmer. Sein Hoch galt dem Kaiser. Hr. Seminarrat Dr. Hausmann gedachte unseres Königs in trefflichen Worten. Weitere Toaste wurden nicht ausgebracht. Die Zwischenpausen wurden durch Gesangsvorträge des „Niedertranzes“ und „Militärvereins“ in angenehmster Weise ausgefüllt.

Wildbad, 5. Febr. Die Ortsgruppe der Deutschen Partei hat in einer ihrer letzten Sitzungen ihre Statuten festgesetzt und sich dabei den Namen „Liberale Vereinigung“ beigelegt, um damit zu betonen, daß sie das liberale Moment mit besonderem Nachdruck pflegen und betonen will. Die Mitgliederzahl ist in stetem Wachstum begriffen. Die Zahl 100 ist fast erreicht. Am nächsten Dienstag wird Hr. Badlaster Maier auf den Wunsch des Ausschusses hin einen Vortrag über die neuen Steuererträge halten. Außerdem ist für diesen Winter noch ein unterhaltender Vortrag von seiten eines auswärtigen Redners in Aussicht.

Altensteig, 4. Febr. Bäckermeister Kirm hier schlichtete einen Jungstieber dessen Fingerringe (Hauer) 25 Zentimeter lang waren. Dieselben sind im Gasthof z. gr. Baum hier als Schenkenswürdigkeit ausgestellt.

Effringen, 4. Febr. Zu unserer Meldung vom 2. ds. über den Ueberfall des Verwaltungsaltmars W. von Nagold wird uns von zuständiger Seite berichtend mitgeteilt, daß sich die Affaire nicht auf dem Heimweg, sondern im Gasthaus zum „Pflug“ hier zutrug. Es kam dort zwischen W. und seinem ehemaligen Gehilfen, auf welchen ersterer wie es scheint, schlecht zu sprechen ist, zu einer Auseinandersetzung, wobei W. seinen Revolver zog. Um allen unliebsamen Möglichkeiten vorzubeugen, versuchten der ehemalige Gehilfe und sein Begleiter dem etwas stark angeheiterten W. den Revolver zu entreißen, wobei W. mit seinem Revolver einen Schlag auf den Kopf erhielt, der eine leichte Verletzung verursachte. Zu weiteren Tätlichkeiten kam es nicht. Es kann deshalb von einem Ueberfall keine Rede sein.

Darmisches.

In Weimar wohnte ein blöder Korbmacher, dem die so jäh verstorbene Großherzogin Karoline viel Gutes erwies. Als er von ihrem Tode hörte, sagte er: „Nun will und brauche ich auch nicht mehr zu leben.“ und vergiftete sich.

München, 1. Febr. Das schlechte Einschenken ruft bei jedem Biertrinker Inzornium hervor, nicht am wenigsten aber bei einem Münchener, diesem Biertrinker par excellence. Daß es sich dabei nicht bloß um eine „Frage der Würde“ handelt, sondern auch bedeutende materielle Gründe in Betracht kommen, versteht man aus einem Rundschreiben, das der Verband zur Bekämpfung des betrügerischen Einschenkens an seine Mitglieder versendet. Darin wird, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, ausgerechnet, um wie viel Mark jährlich die Biertrinker in München bezw. im Königreiche Bayern infolge schlechten Einschenkens betrogen werden. Den nach Unterlagen des statistischen Bureaus München aufgestellten Berechnungen zufolge, beträgt in München bei einem Bierkonsum von 1745495 Hektoliter — 174549500 Liter — bei Annahme nur eines Zehntelteilers Mindermaß beim Liter der Schaden des Biertrinkenden Publikums nach dem ortüblichen Bierpreis von 26 s pro Liter jährlich 4538287 M. Im ganzen Königreich Bayern würde bei einem Konsum von 1484337800 Liter das Biertrinkende Publikum — ebenfalls bei einem Zehntelteilers Mindermaß beim Liter — um 39562782 Mark betrogen worden! Rund 40 Millionen für nichts — das ist wahrlich hart!

Vom oberen Schwarzwald wird der „Konst. Ztg.“ folgende Schnurre mitgeteilt: Sieht da neulich ein Wälder Bürgermeister in seine Alten vertieft am Rathausisch, als mir nichts, dir nichts die Tür aufgeht und ein 13-jähriger Schulknaabe, das Hütchen auf dem Kopf und den Schulranzen auf dem Rücken herein stolpert. — Da, Burgemeister. — Na, was ist denn los? — Den Lehrer N. will ich verklagen. — Was die nicht einfällt! Und weshalb denn? — Er hat mir vorhin im Unterricht eine Ohrfeig hingeschlagen. — So, so und die hast du natürlich gar nicht verdient gehabt? — Verdient schon, aber... — Was aber? — Im — Volksschule ist letzten Herbst gestorben, die Lehrer dürfen jetzt gar keine Ohrfeigen mehr austeilen, auch keine Schläg

auf den Sitz, einzig noch auf die Hände. — Sag doch einmal, kleiner Freund, hast du daheim vom Vater nicht auch schon Ohrfeigen bekommen? — Der sollt' sich mal unterstehen! — Ah so?! Weißt du, um wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechts gegen den Herrn Lehrer gefälligst vorgehen zu können, muß ich vor allem genau feststellen, wie stark die verabsolgte Dachtel gewesen ist. Zieh also gefälligst dein Hütchen herunter und tritt etwas näher zu mir, mein Sohn! — (Weisheit; er versteht ihm eine gelinde Ohrfeige): Ist sie vielleicht so stark gewesen? — O, aber viel stärker! — (Wieht ihm eine bedeutend stärkere.) — Also wohl so stark? — Hum, noch etwas fester. — (Haut ihm eine hinter die Ohren, daß ihm der Kopf wackelt): Immer noch stärker? — Nein, Ihr wüßter Ghaid, so fest aber doch mit gar! (Ab mit Seheul.)

Der Grundbesitzer Wiebe in Liefau trank statt eines Glases Wasser mit Natron ein solches mit Kattengift und starb unter furchtbaren Schmerzen.

Ein furchtbares Verbrechen ist in Reisinga aufgedeckt worden. Junge Leute fanden auf einem entlegenen Acker das Skelett eines jungen Mannes, welcher seit langer Zeit verschwunden ist. Bei der eingeleiteten Untersuchung hat der Vater nach kurzem Verhör eingestanden, seinen Sohn vor 14 Jahren unter Mitschuld seiner Frau lebendig begraben zu haben. Der Mann wurde sofort in Haft genommen, während es der Frau gelang, zu flüchten.

[Ballgespräch.] (An der Tafel.) Dame (zu ihrem Nachbar, einem Nordpolfahrer): ... Nicht wahr, auf Ihren Reisen haben Sie doch jeden Tag Geisrorenes gegessen?!

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 5. Febr. Die Post. Ztg. meldet aus Mannheim: 800 Arbeiter legten die Arbeit nieder. Auch in Ludwigshafen traten sämtliche Kohlenarbeiter in den Ausstand.

Charleroi, 5. Febr. Die heute hier stattgehabte Versammlung der Bergarbeiter beschloß mit starker Majorität den allgemeinen Ausstand für die vier Kohlenbassins. Der Ausstand soll morgen beginnen.

Warschau, 5. Februar. In einem längeren Artikel der Warschawsky Dnewnik wird ausgeführt, die Tatsachen beweisen, daß der Ausstand „importiert“ sei. Die Arbeiter seien nur die betrogenen Opfer von Agitatoren, denen es auf den Ausbruch von Unruhen anläme. Das Leben in Warschau lehre jetzt wieder zu seinem normalen Gange zurück.

Petersburg, 5. Febr. Ein Telegramm Kuropatkins an den Kaiser meldet, daß Nachrichten über Befehle am 4. Februar nicht eingegangen sind. Die Vorfälle auf dem Kriegsschauplatz beschränkten sich auf Beunruhigung der Japaner durch russische Freiwillige und gegenseitiges Beschießen mit Artilleriefeuer, sowie auf die eilige Ausführung von Befestigungsarbeiten zur Verstärkung der beiderseitigen Stellungen. Bei der gestrigen Einnahme des Dorfes Changtschanhunan wurde Generalmajor Dombrowski am Bein verwundet, blieb aber in der Front. Die Temperatur war morgens 24° Kälte.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Feldrennau.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevwald Blumenstiel kommen am **Mittwoch den 8. Februar 1905** von nachmittags 1 Uhr an

- folgende Holzsortimente auf dem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:
- 352 St. tannenes Stammholz II.—V. Kl. zus. 160 Fm.
 - 25 „ eichenes Stammholz VI. und V. Kl. zus. 8 Fm.
 - 3 „ buchenes Stammholz II. Kl. zus. 1 Fm.
 - 749 „ Baustangen I. und II. Kl.
 - 962 „ Ausschupfstangen I., II. und III. Kl.
 - 375 „ Gerüststangen
 - 155 „ Werkstangen II. und III. Kl.
 - 343 „ Hopfenstangen II. und III. Kl.
 - 80 „ Rebpfähle
 - 439 „ Bohnensteden
 - 60 „ eichene Gartenpfosten.

Diesu werden Liebhaber eingeladen. Auszüge zu beziehen von der Gemeindeförsterei in Conweiler. Den 3. Februar 1905.

Schultheißenamt.
Rapp.

**Bieselsberg.
Stangen-Verkauf.**

Am Freitag den 10. d. M. nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathaus:

- Hagstangen:
- 75 St. I. Kl.
- 43 St. II. Kl.
- 53 St. III. Kl.

- Hopfenstangen:
- 15 St. I. Kl.
- 60 St. II. Kl.
- 720 St. III. Kl.

- Reisstangen:
- 380 St. I. Kl.
- Rebpfähle:
- 2025 Stück.

- Bohnensteden:
- 920 Stück.

Käufer sind freundlich eingeladen.
Schultheißenamt.
Stephan.

Buchführung

für württ. Landwirte.

Die bei der Abhaltung der landw. Buchführungskurse überall sich einführenden **Heft** von Oekonomierat Fecht aus dem Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart, sind nun auch bei dem Unterzeichneten zu haben.

Ferner im gleichen Verlag soeben erschienen:

Anleitung

zur einfachen landwirtschaftl. Buchführung von Landwirtschaftslehrer Bazlen, Heilbronn,

sowie

Anleitung

zur Buchführung für württ. Landwirte nebst durchgeführtem Beispiel Ausgabe C I Teil von A. Fecht. Bestellungen hierauf erbittet sich

C. Meeh.

Lesebücher II. Teil
und **Sprachbücher**

neuester Auflage haben bei **C. Meeh.**

Neuenbürg.
Milch

ist zu haben bei **Cruß Luz.**



Bau der Nebenbahn Ebingen-Lustmettingen über den Boranschlag hinaus entstandenen Grunderwerbungslosten auf die Staatskasse ging man zur Tagesordnung über. Das gleiche Schicksal hatte das Gesuch mehrerer Jagsttalgemeinden um Uebernahme der erhöhten Grunderwerbungslosten bei der Nebenbahn Mückmühl-Dörzbach. Das Gesuch verschiedener Gemeinden um Fortsetzung der Linie Ulm-Neutlingen-Tübingen-Herrenberg über Weil der Stadt nach Pforzheim, sowie um Verbindung der Ganbahn mit der Schwarzwaldbahn durch das Würmtal mit Anschluß in Eningen bei Böblingen wurde der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen, nachdem ein weitergehender Antrag des Referenten Stockmayer abgelehnt worden war. Im Lauf der Sitzung wurde von Minister von Soden die Mitteilung gemacht, daß die Steinkohlenbohrungen im Saargebiet, wofür in den letzten Etats größere Mittel bereitgestellt worden waren, vorläufig eingestellt werden müßten, weil in einer Tiefe von 203 Meter der Bohrwinkel gebrochen sei.

Stuttgart, 5. Dezbr. In Anerkennung ihrer Verdienste bei den Kämpfen gegen die Aufständischen in Südwestafrika und Kamerun ist das Ritterkreuz des Militärverdienstordens folgenden Leutnants verliehen worden: Fehr. Seutter v. Löben, von Neubronner, Klewig, v. Raben, v. Derzen und Heigelin.

Stuttgart, 4. Dez. Die am gestrigen Montag im Landesgewerbemuseum im Beisein des Ministers des Innern Dr. v. Pfeifer abgehaltene Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für die Landwirtschaft hat sich in erster Linie mit der Frage der Fleischsteuerung befaßt und dabei einen Antrag des Oekonomierats Mayer angenommen, in welchem betont wird, daß sich nach der vorliegenden Statistik eine allgemeine Fleischnot nicht nachweisen lasse; der Fleischverbrauch habe wesentlich zugenommen, der verminderte Verbrauch von Schweinefleisch sei durch den Mehrverbrauch von Rindfleisch ausgeglichen. Es ist ferner nachgewiesen, daß der Anstieg von Rindvieh auf unseren Schlachtwiehmärkten nicht nur dem Bedürfnis entsprochen hat, sondern daß gleichzeitig erhebliche Ausfuhr von Vieh, Fettvieh und Juchtwieh in jetzigerem Umfang stattgefunden hat. Die Preissteigerung bei den Schweinen sei eine mehr vorübergehende und durch die höheren Kartoffelpreise des vorigen Jahres, die niederen, nicht mehr lohnenden Schweinepreise des Sommers 1904 und die allgemeine Knappheit der Futtermittel und die Steigerung ihrer Preise hervorgerufene Erscheinung. Eine gedeihliche Weiterentwicklung der Rindvieh- und Schweinezucht sei nur möglich durch Fernhaltung und systematische Bekämpfung von Seuchen; eine weitere Öffnung der Grenzen für die Einfuhr sei eine feste Gefahr, bei den gesteigerten Viehpreisen des Auslandes wäre ohnedies von einer vermehrten Einfuhr eine Ermäßigung der Fleischpreise nicht zu erwarten. Es wird deshalb an die Regierung die dringende Bitte gerichtet, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die für unseren Viehstand so dringend gebotenen Schutzmaßnahmen gegen die Einschleppung von Seuchen, sowie die zur Zeit bestehenden Bestimmungen über die Vieh- und Fleischeinfuhr im jetzigen Umfang bestehen bleiben.

In Württemberg wird im Ortsverkehr bei gleichzeitiger Auslieferung von mehr als 50 gleichlautenden Drucksachen für die darüber hinausgehende Zahl eine Portomermäßigung von 25 Prozent gewährt. Weiter kosten in Württemberg im Ortsverkehr gewöhnliche Briefe bis zu 250 Gramm nur 3 $\frac{1}{2}$. Die Handelskammer in Karlsruhe wird sich jetzt dafür verwenden, daß diese Sätze auch für das Reichspostgebiet zugestanden werden.

Stuttgart, 8. Dez. Ganz unerwartet ist heute vormittag der Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungswesen Hr. Oberbaurat v. Schmann vom Tod ereilt worden. Er war im Begriff, sich auf einer Dienstreise nach Horb zu begeben, als er vor dem Bahnhof beim Aussteigen aus dem Straßenbahnwagen vom Schlag getroffen wurde. In den Waisaal gebracht ist er bald darauf verschieden. Teils als Mitarbeiter seines Onkels, des schon vor längerer Zeit verstorbenen Oberbaurats v. Schmann, teils allein ist Schmann (1844 in Mückmühl geboren) der Schöpfer einer großen Anzahl von Wasserversorgungsanlagen in Württemberg, namentlich auf der Alb, dem Härtsfeld und im württ. Schwarzwalddgebiet geworden. Das letzte seiner großen Werke war die Silberwasserzuführung.

Leonberg, 7. Dezember. Buchdruckereibesitzer Lindenberger, der Herausgeber der Württ. und Württemberg-Zeitung, ist an einem Schlaganfall gestorben. Mit ihm ist ein Patriot und warmer Freund unseres Waldes dahingegangen, der in vielen Gedichten seinen Gedanken Ausdruck verlieh. Sein

Gedicht vom Hagenjoch hat der verstorbene Musikdirektor Mohr-Pforzheim für 4stimmigen Männerchor umgearbeitet. Hr. Lindenberger war Vorsitzender des Strohgängerbundes, des Reppeler-Turnganges und des Gewerbevereins. Außerdem Kassier des Vereins württ. Buchdruckereibesitzer. Auch dem Gemeinderat gehörte er schon seit längerer Zeit an. Vorgestern wurde er aufs neue in den Gemeinderat gewählt und erhielt unter sämtlichen Gewählten die höchste Stimmenzahl.

Die Wogen der Agitation zu der bevorstehenden Gemeinderatswahl in Stuttgart gehen zurzeit sehr hoch; während aber die Demokratie und Sozialdemokratie einig zusammengehen, herrscht unter den bürgerlichen Parteien der heillosste Wirrwarr und die größte Uneinigkeit, so daß man heute schon mit großer Wahrscheinlichkeit voraussetzen kann, daß der demokratisch-sozialistische Wahlzettel glatt durchgehen wird.

Nürtingen, 6. Dez. (Gemeinderatswahl.) Bei der gestern stattgehabten Wahl ging der bürgerliche Wahlzettel — Volkspartei, Deutsche Partei und Bauernbund — vollständig durch. Der Wahlkampf war ein äußerst heftiger, der besonders gegen den sozialdemokratischen Kandidaten geführt wurde. Dieser unterlag mit ca. 20 Stimmen. Die zweithöchste Stimmenzahl erhielt der Landtagsabgeordnete Gabler.

Dehringen, 4. Dez. Die Gemeinderatswahl hat sich hier unter dem gewöhnlichen Fall eines Zusammengehens der Volkspartei mit dem Bauernbund gegen die Deutsche Partei vollzogen. Daß damit die letztere unterliegen mußte, liegt auf der Hand. Die Frontveränderung ist um so auffälliger, als vor 2 Jahren, kurz nach der damals gemeinsam durchgeführten Reichstagswahl Deutsche Partei und Volkspartei sich auch für die bürgerliche Wahl zusammengesetzt hatten, während vor Jahresfrist von allen 3 in Rede stehenden Parteien für den Bürgerausschuß ein gemeinsamer Wahlvorschlag gemacht worden war. Zu einer Wiederholung des letzteren Vorgehens hat auch hener die Deutsche Partei rechtzeitig die Anregung gegeben, aber während es von den beiden anderen Seiten zwar nicht grundsätzlich abgelehnt wurde, stellte sich bald heraus, daß man den gemeinsamen Wahlvorschlag am liebsten umgangen hätte, weil er sich mit dem im Schild geführten Plan der Beiseitigung der zwei in Betracht kommenden deutschparteilichen Mitglieder nicht recht vereinigen ließ. Das Ergebnis lautet: Wahlberechtigte 378; abgegeben 304 Stimmen; unabgeändert vom Volksverein und Bauernbund 162, von der Deutschen Partei 66.

Rottweil, 6. Dez. Für letzten Sonntag waren vom sozialdemokratischen Verein in Schweningen in hiesigen Blättern Vorträge des Arbeitersekretärs Mattutat in Locherhof und in Flödingen angezeigt, in Locherhof mußte der Vortrag unterbleiben, weil dem Redner kein Lokal zur Verfügung gestellt wurde. In Flödingen sprach nach dem sozialdemokratischen Redner ein Mitglied der deutschen Partei aus Rottweil, Dr. Rheinhard, und widerlegte die lächerlichen Behauptungen des Vortragners unter großem Beifall.

Tübingen, 5. Dez. Das 7jährige Mädchen des Milchhändlers Baumann spielte mit Papierstücken am Ofen. Die Kleider fingen Feuer und brannten dem Kinde vom Leibe, bis die Mutter zu Hilfe eilte. Das Kind ist nicht zu retten.

Die Mehger in Schramberg haben bei dem vor einem Vierteljahr von 74 $\frac{1}{2}$ auf 80 $\frac{1}{2}$ erhöhten Preis für 1 Pfund Schweinefleisch abermals um 5 $\frac{1}{2}$ aufgeschlagen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 8. Dezbr. Vom 10. bis 25. Dezember d. J. ist die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse im innern württ. Verkehr und im deutschen Wechselverkehr nicht zugelassen.

Neuenbürg. Von jetzt ab sind auch im Verkehr mit Großbritannien und Irland Ansichtspostkarten mit brieflichen Mitteilungen auf der Vorderseite gegen die Postkontentage zugelassen.

Neuenbürg, 8. Dez. Am Sonntag den 10. ds. Mts., nachm. 2 Uhr findet dahier im „Wären“ eine Bezirksversammlung des Kriegerverbandes, verbunden mit einer Sitzung des Ausschusses der Bezirksverwalter statt.

Sfeldrennach. Bei vielen Krankheiten ist Eis ein unentbehrliches Hilfsmittel; nicht einfach und leicht ist die Einheimung und Aufbewahrung desselben, besonders über die wärmere Jahreszeit. Glücklicherweise haben wir hier einen sehr guten und geräumigen Eiskeller in der Lammshener, deren Besitzerin beinahe schon viele Jahre ihr eigenes Eis zu Heilzwecken bereit-

willigt zur Verfügung gestellt und fast mentellisch abgegeben hat und wohl auch in Zukunft so abgeben wird. Wer nun die Eisnot im vergangenen Sommer weiß, wird mit uns einig sein in der Voraussetzung, daß der fragliche Keller mehr als fern und künftig so gut als möglich mit bestem Eis angefüllt gehört um seine gemeinnützige Wirkung noch mehr zu steigern. Sollten sich zu diesem Zwecke genügend freiwillige Hilfskräfte hier und aus der näheren Umgebung finden, so wäre der Wunsch dieser Zeilen erreicht.

Pforzheim, 5. Dezbr. Der Kampf um die Organisation des Friedens, so lautete das Thema, das gestern abend die berühmte Vorkämpferin der internationalen Friedensbewegung, Frau Baronin Verha v. Suttner, in geistreichem Vortrag vor einem zahlreichen Publikum im Saalbau behandelte. Man merkte es der nun 62jährigen Rednerin deutlich an, wie durchdrungen sie von der Notwendigkeit und Nützlichkeit der Friedenspropaganda ist, der sie bereits eine Reihe von Jahren in rastloser Arbeit gewidmet hat.

Pforzheim, 5. Dezbr. Zur Kräftigung der Ausfuhr nach den ostasiatischen Ländern hat bekanntlich der hiesige Kreditorenverein unter Mitwirkung der Regierung vor einigen Jahren eine Gesellschaft mit beschr. Haftung ins Leben gerufen. Ihr sind nun weitere gefolgt. Mit mehreren Millionen hat sich in Wien eine Gesellschaft gebildet, die zunächst Filialen in den chinesischen Haupthandelsstädten gründet und vorzugsweise österreichische Waren verkaufen und Bankgeschäfte treiben will. Ferner wurde unter Mitwirkung des Besitzers der Berndorfer Metallwarenfabrik, welche versilberte Tafelbestecke und Geräte erzeugt, der Firma Arth. Krupp, eine Handelsgesellschaft mit einem Kapital von 300 000 \mathcal{M} gegründet, die dem Export nach dem Orient zu dienen will.

Ellmendingen, 7. Dez. Letzten Montag abend fand hier im Gasthaus zum „Adler“ eine Versammlung des hiesigen landwirtschaftlichen Konsumvereins in Gemeinschaft mit dem Bauernverein statt, behufs Festsetzung des Milchpreises für das Winterhalbjahr. Die sehr zahlreich besuchte Versammlung faßte den Beschluß, den Milchpreis von 13 auf 15 Pfennig zu erhöhen; es wird jedoch wohl zu recht fertigen sein, wenn man sich sagen muß: eine mittlere Milch kostet gegenwärtig 4—500 \mathcal{M} und noch mehr; es ist dies für einen Kleinbauern mit 2—3 Kühen schon ein enormes Anlagekapital. Das Futter ist hener auch teuer, vom Arbeitslohn gar nicht zu sprechen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 7. Dezbr. Gouverneur v. Lindequist meldet, daß der Kapitän der Hoachanasser-Dontentotten, Mannasse, nebst 23 Anhängern im Gefecht bei Gubunon gefallen sei; Kapitän Michael von Omaruru und sein Bruder Hugo hätten sich bei den Behörden in der (englischen) Balfischbai gestellt.

London, 7. Dez. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Petersburg vom 5. d. Mts. gemeldet, der frühere Kriegsminister Sacharow sei nachmittags in Saratow von einer Frau erschossen worden, die im Haus des dortigen Gouverneurs vorprach, den General zu sprechen wünschte und als dieser erschien, 3 Schüsse auf ihn abgab.

Saratow, 7. Dez. Die Frau, welche heute in der Wohnung des Gouverneurs den früheren Kriegsminister, Generaladjutanten Sacharow, erschoss, wurde verhaftet. Sie erklärte, daß sie das Urteil der fliegenden Kampforganisation der sozialrevolutionären Partei vollstreckt habe.

Ein Petersburger Telegramm der „Frankf. Ztg.“ meldet: In Kiew ist allgemeine Panik. Die revolutionären Elemente, Studenten, Sozialisten und Sozialrevolutionäre wurden unter administrativer Leitung der „Schwarzen Hundert“ niedergemacht. Ueber 1500 Reservisten sind getötet. Alles flieht.

München, 7. Dez. Nach einer Meldung der „Augsb. Abendztg.“ hat der Fabrikarbeiter Englisch, der am letzten Sonntag in Augsburg einen Luftmord verübte, eingestanden, daß er im März d. J. auch ein 8jähriges Mädchen bei Rempten ermordet habe. Ferner wird dem Mörder auch der Luftmord an dem Dienstmädchen Sailer zur Last gelegt, der vor zwei Jahren erfolgte, und schließlich noch ein vierter, in Oesterreich (der Heimat des Mörders) verübter Luftmord.

Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt auch ein **Weihnachtsblatt** des Abteilungsvertrags, des Verbands selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender (E. F.) Pforzheim bei.

— Hiezu zweites Blatt. —

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, etwaige Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens bis 25. ds. Mts. unter Beachtung des Erlasses des kgl. Ministeriums des Innern vom 12. April 1904 Nr. 887 (Min.-A.-Blatt 1904 Seite 247) hierher vorzulegen. Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.
Neuenbürg, den 5. Dezember 1905. R. Oberamt. Hornung.

Bezirkspolizeiliche Vorschrift,

betr. Reinigung der Obstbäume von der Mistel.

Wie zur Kenntnis des Oberamts gekommen ist, sind in einem Teil des Oberamtsbezirks die Obstbäume von der Mistel befallen worden. Da durch diese schädliche Schmarotzerpflanze den Bäumen viel Nahrungsaft entzogen wird, so daß Wuchs und Tragbarkeit erheblichen Schaden leiden, wird auf Grund Art. 52 Abs. 1 u. Art. 33 Z. 2 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 nachstehende bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen:

Die Besitzer von Obstbäumen haben sofort und längstens bis 15. Januar 1906 ihre Obstbäume von der Mistel sorgfältig reinigen zu lassen, und zwar müssen diese schadenbringenden Pflanzen samt ihren Saugwurzeln, welche sich in einer Entfernung bis zu 50 cm im Aste verbreiten, auf diese Entfernung abgefaßt werden, da aus jedem Teil der Saugwurzeln wieder neue Misteln entstehen können.

Die Ortspolizeibehörden werden aufgefordert, diese Vorschrift sofort auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, nach Ablauf der festgesetzten Frist durch die Baumwarte oder andere sachverständige Persönlichkeiten eine Nachschau vornehmen zu lassen und bis 1. Februar 1906 eingehenden Vollzugsbericht hierher zu erstatten.

Neuenbürg, den 5. Dez. 1905.

R. Oberamt.
Hornung.

Den k. Standesämtern

gehen mit nächster Post die für das Jahr 1906 voraussichtlich erforderlichen Formulare in Standesamtsfachen gegen alsbald hierher mitzuteilende Empfangsbescheinigung zu.

Neuenbürg, den 7. Dezember 1905.

R. Oberamt.
Amtmann Geiser.

An die kgl. Ortsschulinspektorate.

Die heute ausgegebenen Berichtsbogen über den Stand der Fortbildungs- und Sonntagschulen auf 1. Januar 1906 sind in einfacher Ausführung bis 10. Januar 1906 einzusenden. Das Konzeptexemplar bleibt in der örtlichen Registratur.

Höfen, den 6. Dezember 1905.

Kgl. Bezirksschulinspektorat
Schneider.

Wildbad.

Freiwillige Versteigerung von Grundstücken.

Die Erben des verstorbenen Karl Friedrich Eisele, gewesenen Badieners in Wildbad, bringen am

nächsten Montag den 11. Dezember ds. Js.
nachmittags 4 Uhr

auf dem Grundbuchamtzimmer folgende Grundstücke:

Geb.-Nr. B 113 — 3 a 35 qm Wohnhaus, Stall, Wagen- und Holzremise, Abtritt, Schweinestall und Hofraum am Stüchweg,

angekauft für 18000 M.

Parz.-Nr. 453 — 20 a 62 qm Acker mit gemeinschaftlicher Heuschauer im Eiberg,

angekauft für 500 M.

Parz.-Nr. 1204 und 1205 — 32 a 97 qm Wiese mit Scheuernanteil im Stürmlesloch,

ohne Angebot.

Parz.-Nr. 404/1 — 17 a 76 qm Wiese mit gemeinschaftlicher Heuschauer am Rennbach,

angekauft für 600 M.

im öffentlichen Aufstreich **lehtmals** zum Verkauf. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 4. Dezember 1905.

R. Grundbuchamt Wildbad.
Siebler Stb.

Unternielesbach.

Pflegerchaftsgeld

400—500 M. kann sofort gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% ausgeliehen werden.

Pfleger Joh. Roth.

Dennach.

Eine fehlerfreie



Ruh

— samt Kalb —

hat zu verkaufen

Johann Merkle.

R. Forstamt Wildbad.

Weg-Sperre.

Wegen Holzfällung in Abt. I 114 Unterer Baurenberg ist die Neue Baurenbergsteige und der Christofhofweg bis auf weiteres **gesperrt**.

R. Forstamt Herrenalb.

Stammholz-Verkauf

am Montag den 18. Dezember, vorm. 10 Uhr auf dem Rathaus in Herrenalb aus Staatswald Brennenwald Abt. Oberer Buchrain; Dohler Höhe Abt. Unterer Mannabachwald, und Scheidholz der Hutten Dohel und Gaistal:

2080 Stück Langholz (Normal und Ausschuß) mit 288 Fm. I. Kl., 166 II. Kl., 200 III. Kl., 503 IV. Kl., 114 V. Kl. und 13 Fm. Draufholz IV. und 3 Fm. V. Kl.

335 Stück Sägholz (Normal und Ausschuß) mit 236 Fm. I. Kl., 91 II. Kl., 8 III. Kl. und 22 Fm. Draufholz.

55 Eichen mit 6 Fm. IIb Kl., 22 III. Kl., 14 IV. Kl., 1 V. Klasse.

2 Birken mit 0,80 Fm. IIb Kl. Schwarzwälder-Listen gegen Bezahlung vom Forstamt erhältlich.

Schichtholz-Verkauf.

Aus sämtlichen Distrikten der Schifferwaldungen werden am Montag, den 11. Dez. d. J., vorm. 10 Uhr beginnend in der „Krone“ zu Forbach (Baden) folgende Schichtholzer öffentlich versteigert.

Schichtholz Ster: 700 buch, 2050 tannene, 700 fichtene; Prügelholz Ster: 150 buch, 1300 tannene, 500 fichtene, sowie Kahlholz 4500 gem.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete. Losverzeichnis durch Forstwart Haas in Forbach.

Forbach, 29. Nov. 1905.

Oberförster Stephani.

Neuenbürg.

Der in den städtischen Tälwiesen vorhandene Bestand an

Weiden

wird nächsten Montag den 11. ds. Mts., vorm. 11¹/₂ Uhr öffentlich auf dem Rathaus versteigert.

Den 8. Dez. 1905.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Obernielesbach.

1300 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit hat sofort zum ausleihen

Gemeindepfleger Krämer.

Rastatt.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Januar suche ich ein evangelisches, geordnetes Mädchen für Hausarbeit. Kochen nicht erforderlich, doch Gelegenheit zum lernen

Frau Fabrikant Wetter.

Neuenbürg.

Dankagung.

Für die Hagelbeschädigten des Landes sind beim Oberamt eingegangen:

von der Gemeinde Birkenfeld 50 M.
Calmbach 50 M.

Für diese Gaben wird herzlich gedankt.

Den 6. Dezember. 1905.

R. Oberamt.
Hornung.

Herrenalb.

Öffentliche Verdingung.

Die nachbenannten Bauarbeiten, bestehend in:

Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Fläschner-,
Glas- und Anstricharbeiten

für die Erstellung eines zweistöckigen Wohnhauses für Herrn **Fritz Senfer**, Bahnhofsrestaurateur hier selbst, sollen im Submissionswege durch den Unterzeichneten vergeben werden. Pläne und Kostenanschlag, sowie Bedingungen können in meinem Bureau eingesehen werden.

Angebote sind bis **Dienstag den 11. Dezember d. J., abends 6 Uhr** bei mir einzureichen.

Zuschlagsfrist: 8 Tage.

Herrenalb, den 5. Dezember 1905.

Stadtbaumeister Schnaitmann.

Neuenbürg.

Schlitten und Schlittschuhe

Bügeleisen

Bügelöfen

Laubsägensilien

Tischbestecke u. Taschenmesser

Schirmständer

Butter-, Fleischhak- u. Reibmaschinen etc.

Haushaltungswagen

Christbaumständer

u. s. w.

empfehlen

Theodor Weiss.

Wildbad.

Mache am **Sonntag den 10. Dezember** in Neuenbürg von vorm. 11 Uhr ab

photograph. Aufnahmen

Karl Blumenthal,
Hofphotograph.

Gentol

ist eine ganz vorzügliche flüssige **Metal-politur.**



Putzt Metalle aller Art rasch gründlich blitzblank sparsam.

Klein Grünspan.
Fabrikant:
Carl Gentner,
Göppingen.

Conweiler.

Wahl-Aufruf.

Auf nächsten Sonntag nachmittags 3 Uhr werden sämtliche Wähler, dazu auch alle Freig. und Friedr. in das Gasthaus zum „Adler“ freundlichst eingeladen.

Mehrere Wähler.

Obernhäusen.

Auf nächsten Sonntag nachmittags laden wir alle

1865 Geborenen

von hier und Umgebung zu einem gemütlichen Zusammensein in das Gasthaus „Sonne“ dahier freundlichst ein.

Mehrere 1865 er.

Neuenbürg.
Holzwaren
 wie
 Wellhölzer, Springerlesmodel,
 Fleischhammer, Erbsentreiber,
 Kochlöffel,
 Kleiderbügel, Wäscheklammern,
 Deckelhalter, Gekbretter,
 Handtuchhalter,
 Garderobeleisten
 empfiehlt billigt
G. Lustnauer.

Fäustlinge und Handschuhe.
Kinder-
 Pelerinen, Jäckchen, Mäntel,
 Mützen, Kapuzen, Schuhchen,
 Röddchen, Höschen und Mittel
 in allen Größen und tadelloser Ausführung
 billigt empfiehlt
J. Hiltner,
 Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.
 Nacht-Anzüge und Hemdhosen.

Gewerbeverein
 Neuenbürg.
 Samstag den 9. Dezember,
 abends 8 Uhr im Lokal (Koch,
 Nebenzimmer)
Versammlung.
 Tages-Ordnung:
 Bericht über den 47. Ver-
 bandstag in Heilbronn.
 Preisandschreiben der Zentral-
 stelle für Gewerbe und Handel
 für Bauhandwerker.
 Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Ev. Arbeiter-Verein
 Neuenbürg.
 Sonntag, den 10. Dezember,
 nachm. 4 Uhr
Versammlung
 bei Mitglied Koch.
 Der Vorstand.

Neusag.
Zugelaufen
 ein schwarzer Spitzhund
 (Müde). Der Eigentümer kann
 denselben innerhalb 3 Tagen
 gegen Futtergeld und Einrück-
 ungsgebühr abholen bei
 Karl Pfeiffer, Bauer.

Junges Mädchen
 für kleine Familie gesucht, gute
 Behandlung und gute Bezahlung.
 Offerten unter Nr. 100 an
 die Exped. ds. Bl. erbeten.

Der evang. Jünglingsverein Neuenbürg
 hält seinen jährlichen
Familien-Abend
 in der Turnhalle am Sonntag den 10. Dezember,
 abends 7 Uhr und bringt dabei zur Ausführung:
 Konrad Widerhold, Kommandant auf Soßentwiel,
 ein Bild aus dem 30jährigen Krieg in 6 Aufzügen, von E. Mg.
 Die Angehörigen der Mitglieder und sonstige Freunde der
 Sache, auch Mitglieder auswärtiger Vereine sind hierzu freund-
 lich eingeladen.
 Kinder haben am Abend keinen Zutritt, dagegen zur
 Hauptprobe am Sonntag nachmittag 3 Uhr.
 Eintritt: für Kinder nicht unter 10 J.,
 für Erwachsene nicht unter 30 J.

Rechnungsformulare liefert billigt
C. Meeh.

Tüchtige Schleifer
 und **Polierer**
 auf Bügelreisen per sofort
 gesucht.
 Offerten unter L 37622 an
 Haasenstein & Vogler, A.G.,
 Leipzig.

Ansichts-
Postkarten
 in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Die Haarpflege mit
Brennessel-Haarwasser
 ist, wie bekannt, unerreicht. à 75
 u. 1.50 bei Franz Andras jr.,
 Neuenbürg, C. Sahl, Schömberg,
 A. Seinen, Wildbad-Pforzheim.

Neuenbürg.
 Um damit zu räumen, setze
 ich einen **Posten**
Buckskins
 zu den billigsten Preisen dem
 Verkauf aus.
Franz Andras jun.

Pforzheim.
 Auf 1. Januar 1906 wird
 ein braves, fleißiges
Mädchen,
 das in allen Arbeiten, haupt-
 sächlich aber in der Küche,
 perfekt ist, bei hohem Lohn
 gesucht
Franz Adolf Mohr
 Brühlweinstr. 20.

Ludwig Stober,
 erstes Spezialgeschäft für Herren-Artikel,
 Leopoldstrasse 3. * **Pforzheim** * Telephon 754.
 empfiehlt zum Einkauf passender

➔ Weihnachts-Geschenke ➔

sein enormes Lager in:

<p>Herrenwäsche: Taghemden, Nachthemden, Kragen, Manchetten, Vor- hemden, bunte Hemden, Trikotagen. Anfertigung nach Maß.</p> <p>Konfektion: Piqué-Westen, Fantasie-Westen, Winterpaletots, Lodenpelserinen, Schlafrode, hochelegante Sachen zu billigen Preisen.</p> <p>Jagd- u. Sportartikel: Jagd-Westen, Gamaschen, Kuffäde, Sportstrümpfe, Radfahrer-gamaschen, Mützen, Lodenhüte, Tennisschläger etc.</p>	<p>Reiseartikel: Koffer, Handtaschen in jeder Größe, Reisedecken, Reiseschuhe, Recessaires, Luftkissen.</p> <p>feine Lederwaren: Brieftaschen, Zigarren- u. Zigar- retten-Etui, Portemonnaies, Kragen-, Manchetten-, Handschuhe, Taschentücher-Behälter.</p> <p>Taschentücher in Seide, Leinen und Batist.</p> <p>Handschuhe für Damen und Herren in unübertroffener Auswahl und jeder Preislage.</p> <p>Schirme</p>
--	---

Damengürtel, Täschchen, Kravatten, Cachenez, Kragenschoner
 in bekannt großer Auswahl.

